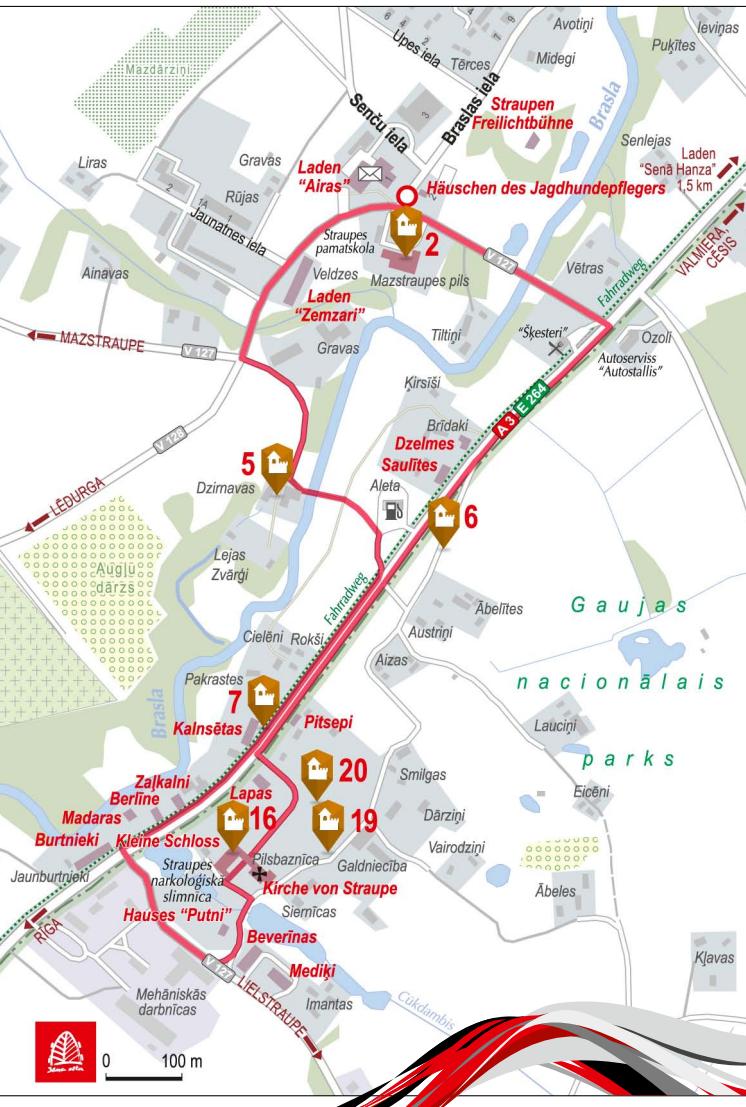


# Geschichte in der Landschaft von heute

# Fussgängerpfad durch das Dorf Straupe



## Sehenswürdigkeiten

- Häuschen des Jagdhundepflegers** (Pikiera namiņš). Früher war das das Häuschen des Jagdhundepflegers des Landsitzes Mazstraupe. An einem Ende des Hauses wohnte der Jagdhundepfleger, am anderen waren die Hunde untergebracht.
- Straupes Grundschule** befindet sich in den Mauern des früheren **Schlosses Mazstraups**. Das Schloss war ein geräumiges, gut befestigtes Gebäude, in dem der massive viereckige Turm eine große Bedeutung hatte. Der Hof war geschlossen, und das Schloss konnte man durch das Tor im Turm betreten.
- Laden "Airas"**. In den 1980-er Jahren hat die Baubrigade des Lenins-Kolchos den Lebensmittelladen und die Kantine aufgebaut. Damals war das ein modernes Gebäude – Torbögen und abgerundeten Fenster waren nicht gerade die am häufigsten angewandten Elemente der Architektur seiner Zeit.

## Charakteristik der Marschroute

Die Reiseroute ist für jeden Reisenden gedacht, der ein wenig mehr möchte, als nur sich die überall bekannten und populärsten Tourismusobjekte von Straupe anzusehen – die Schlösser Mazstraupe und Lielstraupe. Wir fordern Sie auf, Straupe, ihre Bebauung durch die Erzählungen kennen zu lernen, die in den Erinnerungen der örtlichen Einwohner und in den alten Fotoalben erhalten geblieben sind, und sich mit eigenen Augen zu überzeugen, welche Schicksalswendungen sie im Laufe der Jahre erlebt hat.

Im Mittelalter war Straupe ein Hansemitglied. Die Stadt mit geschäftigem Alltag, die sich für sich selbst zu sorgen in der Lage ist, wie mit den Lebensmitteln, so mit der Kleidung und dem Handwerk. Die Teilnahme am Händlerverein erlaubt heutzutage Straupe als die kleine hanseatische Stadt der Welt zu betrachten!

Das ganze Jahr

etwa 3 km

~ 1-2 h

leicht (können auch Familien mit Kleinkindern schaffen)

Straßen mit Asphalt- und Kiesbelag, Trampelpfade, Treppen

Häuschen des Jagdhundepflegers (Braslas Straße 2, Straupe)

Häuschen des Jagdhundepflegers

Entfernung von Riga: 75 km

die Marschroute kann man in der entgegengesetzten Richtungen begehen

Häuschen des Jagdhundepflegers – Wassermühle – Lukoil Tankstelle – Schloss Lielstraupe – Häuschen des Jagdhundepflegers

in Rundweg, der zum Start zurückkehrt.

Die Marschroute ist in der Natur nichtmarkiert! Dieses Informationsblatt wird während der Marschroute nützlich sein.

+ 112

## Tourismusdienstleistungen

Gasthaus und Camping "Vējini", [www.pazemeszezeri.lv](http://www.pazemeszezeri.lv), Tel. +371 29289796; Ferienhaus "Upeslejas", Tel. +371 29441970; Gasthaus "Burtakas", [www.burtakas.lv](http://www.burtakas.lv), Tel. +371 29451234

Jagdsport- und Erholungsort "Mārkuliči", [www.markulici.lv](http://www.markulici.lv)

im Zentrum des Dorfes Straupe "Airas" und "Straupe"

Cafe "Šķesteri", Tel. +371 29409182, E-Mail: [irinaskestere@inbox.lv](mailto:irinaskestere@inbox.lv)

gegenüber dem Häuschen des Jagdhundepflegers und dem Laden "Airas"

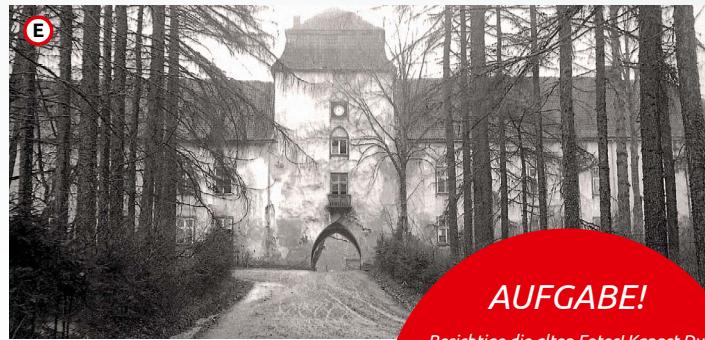
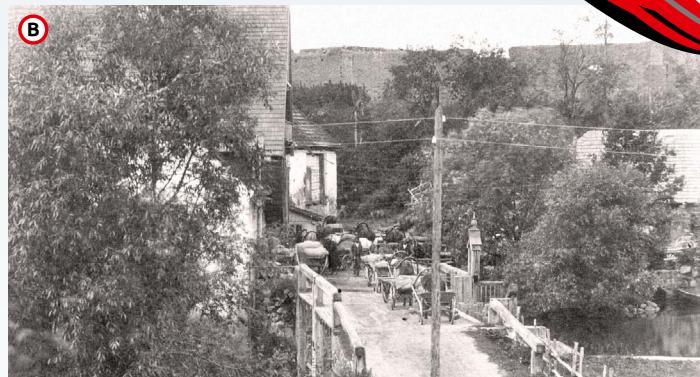
[www.pargaujasnovads.lv](http://www.pargaujasnovads.lv), Tel. +371 26620422

- Die heutige **Wurstverarbeitungsstelle und der Laden "Zemzari"** waren früher **die Stallungen des Schlosses Mazstraupe**, die zusammen mit dem Landgutkomplex erbaut worden waren.

- Der Pfad führt entlang der Mauer des Stalles des Mühle von Mazstraupe, man sieht am der Mauer noch immer die Eisenringe, an die die Mahlgäste ihre Pferde angebunden haben, während sie auf ihre Reihe fürs Mahlen warteten. In den weißgetünchten dreistöckigen Gebäuden befinden sich heute **Wohnhäuser**, früher aber – schon seit dem 14. Jh. befand sich hier die **Wassermühle von Mazstraupe**. In der Mühle wurde nicht nur das Getreide gemahlen. Hier wurde schon am Anfang des 20. Jh. der Strom hergestellt, es wurde auch ein Sägewerk und Wolle-Weberei betrieben.

- Chaussee Inčukalns–Valmiera**, war sheinerzeit eine bedeutende Poststraße Riga–Valmiera–Tartu.





**7. Wegezeichen.** Solche Wegezeichen wurden im Zarenrußland benutzt. Werst ist eine alte russische Maßeinheit, die 500 Achsen oder 1500 Aunen (Arschin). Im metrischen System entspricht ein Werst 1066,8X Metern. Das Wegzeichen wurde 2016 wiederhergestellt.

**8. "Pitsepi"**, das älteste erhalten gebliebenes Haus in Straupe, gebaut im Jahr 1842. Es wird erzählt, das einst da der Koch des Landgutes Lielstrape der Este Pitsep gewohnt hat.

**9. "Kalnsētas"**, früher war das eine Kneipe, die als eine typische Kneipe in Vidzeme, am Ostende gab es einen langstand etwas schräg zur Straße. Nachdem das Haus an den Lehrer, Dirigenten Jānis Biders übergeben wurde, hat man im Kneipengebäude einen Laden eingerichtet, nach dem Krieg – ein Teehaus. Im Jahr 1966 wurden in "Kalnsētas" die Episoden des lettischen Filmes "Purva bridējs" gedreht.

**10. An der Stelle von "Zaļkalni"** befand sich während der Zeit des Landgutes **das Haus des Gemeindeältesten des Landgutes Lielstrape**. In den 1920-er Jahren wurde da ein Kooperativladen eingerichtet.

**11. Anstelle des Hauses mit dem Namen "Berline"** hat sich die Schule des **Landgutes Lielstrape** befinden. Jetzt befindet sich da drin die Wäscherei des Narkologischen Krankenhauses von Straupe.

**12. Das Haus "Madaras"** wurde auf **dem Fundament der Wodka-Brennerei des Schlosses Lielstrape** gebaut.

**13. In den Mauern von "Burtnieki"** lagen früher die **Pferdestallungen des Landgutes Lielstrape**, später wurde an einem Ende **des Gebäudes die Schmiede** eingerichtet.

**14. Der Name des Hauses "Putni"** ist noch von der Zeit erhalten geblieben, als sich **das Vogelgau des Landgutes Lielstrape** befand. Im Landgut wurden viele Vögel gehalten, besonders Fasanen. Neben dem Vogelhaus sieht man die Ruinen der Obst- und Gemüsekeller des Landgutes. Während der Fortifikationszeit befand sich in diesem Zwischenwall zwischen zwei Wasserstreifen der Vorschloss, aus dem zum Schloss eine Hebebrücke führte.

**15. Die dreistöckigen Wohnhäuser "Beverīnas" und "Medikī"** sind auf dem Fundament der ehemaligen Stallungen **des Landgutes Lielstrape** erbaut worden.

**16. Schloss Lielstrape.** Die ersten Daten über den Schlossbau kommen aus dem Jahr 1263. Im 14. Jahrhundert wurde dem Schloss eine Kirche angebaut, auf solche Weise hat sich das Schloss Lielstrape bis zum heutigen Tag seine Einmaligkeit erhalten, weil das das einzige Schloss in Lettland ist, wo das Schloss in einem Gebäude mit der Kirche vereint worden ist. Das Schloss Lielstrape ist im Laufe der Jahrhunderte mehrmals abgebrannt und neu aufgebaut worden. Sein heutiges Aussehen erhielt das Schloss nur nach dem Jahr 1778. Aber dann musste man es nach dem Brand 1905 wiederherstellen. Das Schloss ist eines der seltenen Eigentümer in Lettland, das sich mehrere Jahrhunderte in den Händen einer Familie befinden hat, weil schon seit der zweiten Hälfte des 13. Jhs. es der Familie der Barone von Rosen gehört hat, die mit kleinen Unterbrechungen hier bis zum Jahr 1939 gewirtschaftet hat.

Bis zum Jahr 1959. befand sich hier die Verwaltung der Maschinen-Traktoren-Station von Lielstrape. Da gab es auch ein Wohnheim für Traktoristen. Jetzt ist hier das narkologische Krankenhaus von Straupe untergebracht.

**17. Als das Kleine Schloss** genannte

Gebäude wurde zusammen mit dem großen Schloss gebaut. Das kleine Haus hat die ganze Zeit als Hilfsgebäude gedient – es war ein Teehäuschen, das Häuschen für Jagdhundepfleger und Wächter, auch ein Dienerhaus.

**18. Die Kirche von Straupe** als alte Schlosskirche ist ein einzigartiges Gebäude in Lettland.

**19. Glockenturm** Die Kirche von Straupe hat keinen Glockenturm. Ein **hölzerner Glockenturm** befindet sich getrennt vom Kirchengebäude, etwa 100 Meter von der Kirche entfernt.

**20. Altstadt von Straupe.** Auf dem Territorium des heutigen Parks des Schlosses Lielstrape und auf dem beiliegenden Territorium, auf der Fläche von etwa 2 ha, befand sich in der Zeit vom 14–16. Jh. eine Stadt, die Roop genannt wurde. Das war eine kleine Stadt mit dichter Holzbebauung und kleinen Gärten, die eng an den Häusern lagen. In der Stadt gab es eine Wassermühle, drei Leichenhallen, eine Kapelle und eine Kirche, einen Marktplatz und ein Rathaus. Die Einwohner der Stadt waren größtenteils Handwerker und Händler. Die Stadt befand sich in Gebiet des Erzbistums Riga und ihre Verwalter waren hauptsächlich die Vasallen des Erzbischofs.

**21. Auf dem Territorium des Schlosses** befindet sich **im Haus "Lapas"** – in einem zweistöckigen Gebäude mit einem Ziegeldach befindet sich die Buchhaltung des narkologischen Krankenhauses von Straupe. Einst war da ein ganz kleines Treibhaus des Landgutes Lielstrapes mit einem kleinen Stübchen.

**22. "Saulītes"** würde für die Orthodoxe Himmelfahrtskirche gebaut. Bis zum Jahr 1919 befand sich da zusammen mit der Kirche auch die orthodoxe Schule.

**23. "Dzelmes"** hier befand sich in den 1920-30-er Jahren die Fotowerkstatt von Otto Brīdaks. Die vom Fotografen gemachten Bilder aus dem Alltag und den Feiertagen sind in dem Fotoalbum eines jeden Einwohners von Straupe zu finden.

**24. In einem Teil des Sportplatzes** der Grundschule von Straupe befand sich der **Tennisplatz des Barons des Landgutes Mazstrape**, aber im Park (gegenüber der bunten Bühne) warteten auf die Damen und Herren die Lauben und Pavillons, heute ist die bunte Bühne von Straupe eines der populärsten Erholungsplätze in der Sommersaison für große und kleine Feier. **Steig auch Du auf die Bühne und probe aus, wie schön Deine Stimme klingt, die über die alten Mauern von Straupe und durch die Baumkronen fliegt.**

Ende der Marsroute am Häuschen des Jagdhundepflegers.

## AUFGABE!

Besichtige die alten Fotos! Kannst Du dann beim Durchqueren des Zentrums des Dorfes Straupe erkennen, wo sich die Orte und Objekte heute befinden? Vermerke sie mit den Ziffern auf der Karte. Gehe mit der Karte zum Laden "Senā Hanza" (Gemeinde Straupe, Plācis) und erhalte für die richtig erfüllte Aufgabe einen Preis!